

die 6spaltige Zeitschrift 20 Pf.
Werben unter dem Haupttitel (Anzeigen) 20 Pf.
Größere Schriften laut anstehendem Preisverzeichnis.
Tabelle und Ziffern nach höherem Tarif.

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Annahmefrist für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Preis und Verlag von G. Holz in Leipzig

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder den in Stadt, Markt und den Vororten errichteten Auspostämtern abgeholt: Vierteljährlich 4 1/2 M., bei postlicher Abholung 5 M., bei postlicher Abholung 5 M., bei postlicher Abholung 5 M.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr.
Die Abend-Ausgabe erscheint am 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Rechnungsgasse 8.
Die Expedition ist Hochachtungswort geoffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Ctto Klemm's Fortin. (Karl Gahn).
Luisenpark 3 (Kaufladen).
Louis Vöhr.
Rathhausstr. 14. part. und Königsplatz 7.

№ 224.

Montag den 4. Mai 1896.

90. Jahrgang.

Deutsches Bauernleben.

Witzgeil von Bobo Cornelli.

Unter allen Volkstümern ist der Bauerstand derjenige, auf den am meisten das in der Vergangenheit liegende Wort paßt: er ist am beständigsten. Der Bauer ist der geborene Conservator, nur nicht im Sinne einer politischen Partei.

Quelle bleibt der Bauer zu Hause, die Händler und Kattler kommen zu ihm und schleichen mit ihm die Geschäfte auf Grund der gerade bestehenden Marktpreise ab. Ich erlaube das, um zu zeigen, daß auch im Wirtschaftsleben des Bauern immense Fortschritte gemacht worden sind.

Der Artikel ist eine Ergänzung der im März im Tageblatt erschienenen Artikel "Soziale Arbeit am höchsten Berleber". Er kommt aus der weiteren Umgebung Leipzigs. D. Red.

lich die Verschaffenheit eines Feldes oder einer Wiese durch Raik, Wengel u. zu verbessern; in der Hauptstadt aber muß er in altväterlicher Weise beim Stallhüter bleiben.

Das in vielen Bauernhäusern auch Butter selbsterzeugt wird, liegt daran, daß gegenwärtig der Bauer den besten Buttermarkt nicht mehr in den Städten findet, sondern in den Händen der Händler, kleine Bauern aber mit ihren paar Alben gar nicht buttern können.

Glänze erfordern zu gutem Gedeihen auch ein größeres Wasser. Von 10 Hektaren sind durchschnittlich 2-3 geringe Viehweiden und andere 3-4 sind frühzeitig brütig, d. h. sie laieren auf Eier zu legen.

Bei Hähnern und Hühnern gehalten sich Kacke und Einnahme ungefähr so: 10 Hühner legen jährlich ca. 700 Eier à 4 1/2 = 28 1/2. 20 Eier davon zur Brutung ergeben etwa 12 Küchlein à 60 = 72 1/2.

genossen bleibt der Bauer bewahrt, da Kaffee nur wenig getrunken wird. Die bei fast allen Bauern regelmäßig übliche Morgensuppe zum ersten Frühstück ist ein alter guter deutscher Getreide, der auch für städtische Familien zu empfehlen wäre.

An der künftigen Agitation der 'Herren Landwirthe' beteiligt sich, was man gemeinhin 'Bauer' nennt, gar nicht, er liest auch sehr wenig und ist den modernen Bildungsrichtungen wenig zugänglich.

Feuilleton.

Die Palmenstadt Bordighera.

Es wandelt Niemand ungestraft unter Palmen, sagt nicht etwa Lessing in 'Rathen der Weiser', wie oft irrthümlich citirt wird, weil man sich darauf bekennt, daß die Tempelbauer mehrmals unter Palmen wandelt; nein, Goethe sagt es, und zwar in Ottavio's Tagebuch in den Waldverwandtschaften.

Die Palmen Bordigheras hatten der Stadt schon längst Ruf verschafft, ehe es noch in die Reihe der bekannten Wintercurorte der Riviera eintrat; es blieb lange Zeit im Dunkeln, und man fuhr zu Land und Wasser an ihm vorüber und begnügte sich damit, seine malerische Lage zu bewundern.

Winter'sche bietet die prächtigsten und mannigfaltigsten Exemplare dieser Palmen, die zum Schmuck der Gärten dienen. Vorher den längst eingebürgerten Palmen finden sich hier Australierinnen, Californierinnen, Nordafrikanerinnen, Chinesinnen und die Dattelpalme, aus deren Wäldern perleartige Früchte geschnitten werden.

neuen Garten nahm Winter die berühmte, dicht am Meer stehende Palmengruppe an, welche den Namen Scheffelpalme führt. Dort hat unser deutscher Dichter nicht etwa den Trompeter von Säckingen, wie oft erzählt wird, sondern die Berge gebildet, in denen er die Lösung von seiner Krankheit erhofft, und daß Italien ihn nicht schätzte, daß er zur deutschen Heimat zurückkehren werde.